

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben:

Gemeinde(n): Klosters

Kanton(e): GR

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.:

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Für die Erweiterung der Deponie für Aushubmaterial Selfranga in Klosters muss temporär 5'779 m² Wald gerodet werden.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die Erweiterung der Deponie schliesst an die bestehende Deponie an und ist somit standortgebunden. Zudem ist der Standort im Richtplan verankert, was die Standortgebundenheit auch von dieser Seite verankert.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Für die Erweiterung der Deponie ist eine Teilrevision der Ortsplanung in Bearbeitung

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Keine Gefährdung der Umwelt

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Es muss dringend eine Erweiterung der Deponie für Aushubmaterial in der Gemeinde Klosters angestrebt werden. Daher soll die Erweiterung der Deponie an die bestehende Deponie angeschlossen werden und die vorhandenen Infrastrukturen weiter benutzt werden.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Keinen negativen Einfluss auf Natur- und Heimatschutz.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben:

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Klosters	2'786'710 / 1'192'075	786	Gemeinde Klosters	4'567		4'567
Klosters	2'786'635 / 1'192'105	737	Gemeinde Klosters	465		465
Klosters	2'786'635 / 1'192'155	1769	Gemeinde Klosters	747		747
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				5'779	0	5'779

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

5'779
+
0
=
5'779

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 20.12.2023

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs. 1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs. 1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Klosters	2'786'700 / 1'192'085	786	Gemeinde Klosters	8'525		8'525
Klosters	2'786'635 / 1'192'110	737	Gemeinde Klosters	685		685
Klosters	2'786'640 / 1'192'130	1769	Gemeinde Klosters	1'895		1'895
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				11'105	0	11'105

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 20.12.2033

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben:

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- ☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

m²

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Gemeinde Klosters

Kontaktperson / Telefon

Johann Wolf

081 423 36 46

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Kirchgasse 2

7250 Klosters

Ort, Datum

Davos, 01.02.2023

Unterschrift, Stempel



GEMEINDE KLOSTERS

Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber:

Beilagen:

- ☒ Kartenausschnitt 1:25'000
☒ Detailpläne
☒ Liste Rodungsflächen

- ☒
☒
☐

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben:	Nr.:
10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG) ☒ Kanton ☐ Bund	
Leitbehörde:	
Strasse/Postfach:	PLZ/Ort: Tel.:
11 Verfahren	
☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV	
☐ Bundesverfahren ohne UVP	
☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)	
☒ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)	
☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)	
12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)	
Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):	
☒ 91 – 100% reiner Nadelwald	☐ 11 – 50% gemischter Laubwald
☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald	☐ 0 – 10 % reiner Laubwald
Waldgesellschaft Nr.: 51	Name: Typischer Labkraut-Tannen-Fichtenwald
13 Inventare/Schutzgebiete	
Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von	
nationaler Bedeutung	☐ Ja ☒ Nein
kantonaler Bedeutung	☐ Ja ☒ Nein
regionaler Bedeutung	☐ Ja ☒ Nein
kommunaler Bedeutung	☐ Ja ☒ Nein
Wenn ja, in welchem?	
14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)	
☐ Waldareal ☐ Grundbuch ☐ Reglement ☐ Vertrag ☒ Leistungsverpflichtung ☐ anderes:	
15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt? ☐ Ja ☒ Nein	
16 Kantonaler Forstdienst	
Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:	
☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen	
☐ negativ	
Sachbearbeiter/-in	Silke Altena
Telefonnummer	+41812573858
E-Mail	silke.altena@awn.gr.ch
Ort, Datum	
Unterschrift, Stempel	